

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 11. 9. 1903

HERRN D^R ARTHUR SCHNITZLER

WIEN

IX. FRANCKGASSE 1.

Freitag, nachmittags.

Hätte die größte Lust, mich in die Dampftramway zu setzen und Sie gegen Abend zu besuchen, wenn ich eine Ahnung hätte, erstens ob Sie in Wien sind und zweitens wo Sie wohnen. Da auch Richard nicht mehr hier, kann ich beides nicht erfahren. Leider!

Bitte gleich um ein paar Zeilen. Herzlich

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte, 352 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nachgesandt nach »XVIII SPÖTTELGASSE 7.« 2) Stempel: »Rodaun, 12 9 03, 9–11V«. 3) Stempel: »Wien 9/3, 13. 9. 03, Bestellt«. 4) Stempel: »18/1 Wien, 14. 09. 03, 10.V, Bestellt«.

Schnitzler: mit Bleistift auf das Datum des Poststempels – des Samstags – datiert: »12/9 903.«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »219« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »200«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 173–174.

⁷ *wo Sie wohnen*] Am 2. 9. 1903 waren Olga Schnitzler und der Sohn Heinrich in die erste gemeinsame Wohnung in einem neu errichteten Haus in der Spoettelgasse 7 (heute: Edmund-Weiß-Gasse) im 18. Wiener Gemeindebezirk gezogen; am 9. 9. 1903 war Schnitzler nachgefolgt.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Olga Schnitzler, Heinrich Schnitzler

Orte: Edmund-Weiß-Gasse 7, Frankgasse 1, IX., Alsergrund, Rodaun, Wien, XVIII., Währing

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 11. 9. 1903. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01318.html> (Stand 11. Juni 2024)